

W. Krause, Brüderstr. 13, am Markt.
Spezialgeschäft für feine moderne Einrahmungen.
Grösste Auswahl von Photographie-Ständern.

Die
Buchdruckerei Otto Hendel
 HALLE a. S.
 Gr. Brauhausstr. 17 O Fernsprecher 2062

empfiehlt sich zur Herstellung
aller graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten Gebrauch
 von der einfachsten bis zur geschmackvollsten
 Ausführung unter Zusicherung prompter und
 billigster Bedienung.

Protector: Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen.

**Internationale
 Automobil-Ausstellung**

5. bis 15. Dezember: **BERLIN 1907** 19. bis 22. Dezember:
 Luxus-Wagen, Motorräder. Lastwagen, Omnibusse, Motor-
 boote, Droschken.

Anstellungshalle Zoologischer Garten.
 5. bis 22. Dezember: Bestand- und Zubehörteile.

Geehrte Hausfrauen!

Am Dienstag, den 3. Dezbr., nachm. 3—5 Uhr findet im
 Saale der „Kaiser Wilhelmshalle“ ein
hochinteressanter Vortrag

über eine neue Waschmethode statt. Es wird praktisch gezeigt
 werden an der Wäsche einer biesigen Familie, daß ein Kind von
 10—12 Jahren in einer Stunde ca. 45 Hemden tadellos
 reinigen kann. Da auch sehr praktische Vadeapparate,
 Bannen und Dampfschwibäder miterklärt werden, so ist auch
 Herren der Besuch sehr zu empfehlen. Der Eintritt ist frei!
 Jeder Besucher erhält eine Beschreibung und wird gebeten,
 pünktlich um 3 Uhr im Vortragssale zu sein.

Ferdinand Dannemann, Leipzig,
 Universitätsstr. 18/24.

Barometer!

beste Wetteranzeiger,
 alle Gattungen — moderne Muster:
 mit Thermometer M 9, 10, 12 bis 60,
 ohne „ „ M 6, 7, 50, 10 etc.

Fenster- und Zimmerthermometer,
 M 1—, 2—, 250 etc.,
 nur tadellos funktionierende Instrumente.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
 20 Große Ulrichstraße 20.
 Fernruf 2590.

Für Industrie und Landwirtschaft

Liefert **R. WOLF MAGDEBURG-
 BUCKAU**

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-
Heissdampf-
 Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
 Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste
 Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials.
 Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigtüreau: in Leipzig, Löhns-Platz 1

Zugjalousien Rollwände
 Rolläden von Holz oder Stahl
 Holzdrahtrollo
 Hallesche Jalousie- u. Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co.
 Fernspr. 2106. Krauserstr. 16.

Frisch eingetroffen:

**Nürnberger, Berliner u. Thorner
 Leb- u. Honigkuchen,**
 „Aachener Printen“, „Baseler Leckerli“,
 „Cölnher Spekulatius“,
 ff. Marzipan,
 Christbaum-Konfekte,
 Ehrenberg's Converture-Herzen,
 Malz-Cakes,
 ff. Konfekte, Knackmandeln,
 Traubenrosinen

empfiehlt in nur bester Qualität

Curt Ehrenberg,
 Fernruf 2064. Gr. Steinstrasse 11. Fernruf 2064.
 Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Neues Geld

kommt am 1. jeden Monats in die
 Hände von vielen tausend Berlinern.
 Die Münze tritt ihren Kundlauf an
 und füllt die Kassen der um die Gunst
 des Publikums wetteifernden Geschäfte.
 Die Beobachtung hat immer das Er-
 gebnis, daß sich jene Anbieter eines
 flotten Geschäftsganges rühmen können,
 die den Wert ihrer Empfehlungen in
 der „Saale-Zeitung“ wohl zu
 schätzen wissen. Die haben zu schaffen
 und zu tun

alle Hände voll!

**Dr. Thompson's
 Seifenpulver**

Garantiert
 frei von
 ist
das beste Waschmittel.

schädlichen
 Bestandteilen

1/2 \bar{u} Paket 15 Pfg.

D. R. P. Nr. 191 099
 E. O. M. Nr. 200 329
NEU! NEU!
 Patentiert in
 allen Kulturländern.

Thermophor-Mieren- u. Wärmegürtel
 System Dr. med. Fackenheim,
 prakt. Arzt, Kasseler, Unentbehrlich
 bei all. Nerven-, Magen-, Leber-, Herz-,
 Rückenmark-, Gallen- und
 sonstigen Störungen nachweisen.
 Erwähnlich bei allen Bandagenisten.
 Deutscher Thermophor-Aktienenges.

Andernach a. Rh.
 Telegramm-Adr.:
 „Thermophor“
 Fernspr. Nr. 75.

Bette, Taschen-Receivores, Spiegel,
 Raum etc. zu Geld, geräumt, bill. i. Bayr.
 Oscar Ballin, Leipziger Str. 94

Wratzke & Steiger, Poststr. 8,
 kaufen altes Gold und Silber.

PROSPEKT.

Ostafrikanische Pflanzungs-Aktiengesellschaft.

Kapital 1 600 000 Mark.

Hiervon bereits begeben 800 000 Mark. Zur Zeichnung aufgelegt 800 000 Mark.

Kultur von Sisalhanf, Kautschuk und Baumwolle.

1. Zeichnungsbedingungen.

Das Aktienkapital beträgt 1 600 000 M. und ist eingeteilt in 1600 Aktien zu je 1000 M. Bei der Zeichnung sind 5% bei der Zuteilung 20% einzuzahlen. Die restlichen 75% sind in drei Jahresraten von 25% zu leisten. Vollzahlung des ganzen gezeichneten Betrages ist stattpf.

2. Verzinsung und Dividende.

Die eingezahlten Beträge werden zu Lasten der Bau-rechnung bis zum Ablauf des vierten Jahres mit 4% verzinst (Banquinsen). Die Baugesit (Anlage und Betrieb der Pflanzung bis zum Eintritt ergebiger Ernten) erstreckt sich auf die Jahre 1908 bis 1911. Vom 5. Jahre (1912) ab tritt an die Stelle der Banquinsen die Dividende.

3. Organisation der Gesellschaft.

Die heimische Verwaltung der neuen Gesellschaft wird von derselben Zentralstelle aus erfolgen, die bereits die Verwaltung einer Reihe anderer kolonialwirtschaftlicher Unternehmungen umfasst (Samoa-Kautschuk-Compagnie, Borneo-Kautschuk-Compagnie, Kamerun-Kautschuk-Compagnie und Safata-Samoa-Gesellschaft).

Es steht der neuen Gesellschaft von Anfang an nicht nur ein entsprechender Verwaltungsapparat zur Verfügung, sondern es kommen ihr auch die vielfachen Erfahrungen und Vorgehensweisen der Zentralstelle zu gute.

Für die sachgemäße Betriebsleitung in Ostafrika ist nach jeder Richtung hin vorgeorgt worden.

Vorstand:

W. Mertens, Generaldirektor.

Dr. S. Soskin, Agronom. R. Schulze.

Aufsichtsrat:

A. Thomsen, Admiral J. D. Kiel, Vorsitzender. C. F. W. Birgfeld, Hamburg, Konful W. Gaedert, Lübeck. Direktor D. Gremmler, Friedland. Kommerzienrat V. Hepligen, Haedt, Gießen. A. von Rosenbergs-Gussachynski, General J. D. Wolsdam. Freiherr H. von Salmuth, Oberst a. D., Karlsruhe, Kommerzienrat Th. Spreeßer, Stuttgart. Professor Dr. D. Warburg, Berlin.

Technischer Beirat:

Professor Dr. C. Uhlig, Berlin.

Pflanzungsleiter:

Hr. Meinhardt, Gomba bei Matuyuni in Deutsch-Ostafrika.

4. Gegenstand des Unternehmens.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Anlage und der Betrieb von Pflanzungen in Deutsch-Ostafrika, insbesondere die Kultur von Sisalhanf, Kautschuk und Baumwolle. Hierzu sind vom unterzeichneten Syndikat mit Unterstützung des Kautschukkultur-Syndikats die Vorarbeiten geleistet worden. Es wurden befruchtete und unbesetzte Ländereien geachtet, welche die neue Gesellschaft nach ihrer Wahl kaufen oder pachten kann. Diese Ländereien liegen in West-Uganda umweit der Station Matuyuni der Eisenbahn Tanga-Nombo, 114 km von dem Hafen Tanga entfernt.

Das vorzügliche Gedeihen von Sisalhanf, Kautschuk und Baumwolle ist durch den Betrieb der in dem zur Wahl stehenden Gebiete belegenen Pflanzung Gomba und durch die erfolgreiche Tätigkeit ihres früheren Besitzers, Dr. Mannhoff nachgewiesen worden. Die von uns zu Rate gezogenen Kenner des Landes und der im Auftrage des Kautschukkultur-Syndikats nach Ostafrika entsandte Vertrauensmann bestätigen die günstige Lage und Beschaffenheit jener Ländereien.

Für den bisherigen Betrieb und seine vorläufige Ausdehnung verfügt das Unternehmen über einheimische Arbeiter, die größtenteils aus der Umgebung stammen. Sollten diese später nicht ausreichen, so würde die rasche arbeitsame Bevölkerung aus dem Seengebiet Ostafrikas herangezogen werden können.

5. Aussichten der Sisalhanf-, Kautschuk- und Baumwollkultur.

Die Verwendung von Sisalhanf zur Herstellung von Seilen, Striden, Windfäden, Säden usw. ist allgemein bekannt. Weniger bekannt dürfte es dem großen Publikum sein, daß der Sisalhanf Deutsch-Ostafrikas dem Manilahanf fast gleichkommt. Die immer steigende Verwendung des Sisalhanfes drückt sich in den Verbrauchsstatistiken der Jahre 1893 bis 1903 aus: Während 1893 50,000 t Sisalhanf verbraucht wurden, stieg der Weltverbrauch 1903 auf 100,000 t. Deutsch-Ostafrika führte 1901 204 und 1906 schon 1820 t aus.

Ueber die guten Aussichten der Kautschukkultur in Deutsch-Ostafrika werden ebenfalls keine Zweifel gehabt. In erster Reihe kommt die Kultur der in Deutsch-Ostafrika vorzüglich gedeihenden Manihot Glaziovii in Frage, die wir auch für das geplante Unternehmen in Aussicht genommen haben.

Die deutsch-ostafrikanische Baumwolle hat die Eigenschaften der ägyptischen und erzielt dementsprechend hohe Preise. Als Zwischenkultur in den Sisal- und Kautschukpflanzungen angebaut, wirft die Baumwolle bedeutende Erträge ab, und zwar schon im ersten Betriebsjahre.

6. Rentabilität unseres Unternehmens.

Die Rentabilitätsberechnung bietet Anhaltspunkte für die Entwicklung des Unternehmens und die Verzinsung des hineingestiedenen Kapitals. Im vorliegenden Falle fußt sie auf den von eigenen und fremden Unternehmungen gemachten Erfahrungen. Wir haben es für richtig gehalten, mit niedrigeren als den gegenwärtigen Preisen der in Frage kommenden Erzeugnisse zu rechnen und die Unkosten höher einzusetzen, als den bisherigen Erfahrungswerten entspricht.

Nach der in unserer Denkschrift enthaltenen ausführlichen Berechnung geben wir folgende kurze Zusammenfassung:

1. Bis 4. Jahr:	
Eingezahltes Kapital	1 600 000 M.
Ernte des 1. Jahres	79 200 "
" " 2. "	189 750 "
" " 3. "	285 100 "
" " 4. "	500 500 "
	2 651 550 M.

Anlage und Betrieb der Pflanzung einschließlich Banquinsen 2 851 500 M.

Ueberschuß für Rücklagen und als Betriebsreserve 800 050 M.

Jahr	Ernte	Betrieb	Gewinn	Reserven und Zinsen	Dividenden
	M.	M.	M.	M.	%
5.	651 000	485 000	166 000	23 840	8
6.	733 750	510 000	223 750	63 750	10
7.	921 250	578 000	343 250	151 250	12
8.	1 108 750	640 000	468 750	228 750	15
9.	1 271 250	694 000	577 250	289 250	18
10.	1 408 750	739 000	669 750	333 750	21
11.	1 477 500	782 000	715 500	315 500	25

7. Die Aussichten für den einzelnen.

Auf eine Aktie von 1000 M. sind nach unseren Zeichnungsbedingungen bei der Zeichnung 50 M., bei der Zuteilung 200 M. einzuzahlen und darauf jährlich im Laufe von 3 Jahren je 250 M. Bei einer Beteiligung in Höhe von 1000 M. beträgt die Einzahlung bei der Zeichnung 500 M., bei der Zuteilung 2000 M. und die jährliche Teilung für 3 Jahre je 250 M. Diese Beträge werden in den ersten 4 Jahren mit 4% verzinst (Banquinsen). Nach 5 Jahren werden nach unserer Berechnung die angelegten 10,000 M. voraussichtlich eine Dividende von 800 M., nach 11 Jahren eine solche von 2500 M. bringen.

Eingehende Darlegungen mit Plänen; Abbildungen und Berechnungen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zeichnungen werden angenommen von der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastr. 14.

Einzahlungen: An die Kasse der genannten Firma (Kassennummern 9-4 Ubr) oder auf deren Konto bei der Deutschen Bank, Depositenkassa C, Berlin W. 9.

Berlin, 1. Dezember 1907.

Ostafrikanisches Pflanzungssyndikat
G. m. b. H.

Zeichnungsschein.

Ich zeichne hierdurch auf das Grundkapital der zu errichtenden Ostafrikanischen Pflanzungs-Aktiengesellschaft zum Nennbetrage auszugebende Aktien von je 1000 Mark, zusammen Mark, und zahle gleichzeitig 5% des gezeichneten Betrages an die Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastr. 14, oder auf deren Bankkonto (Deutsche Bank, Depositenkassa C, Berlin W. 9), ein. Weitere 20% werde ich bei der Zuteilung leisten, den Rest in Raten nach Bestimmung der Gesellschaftsversammlung und auf Ansuchen des Gesellschaftsvorstandes. An diese Zeichnung halte ich mich für sechs Monate gebunden.

den 1907.

Herrn W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastr. 14.

61.